



 **KAMMER
MUSIK
RING**

SPIELZEIT 23/24
SCHLOSSTHEATER CELLE

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Kammermusik, liebe Abonnentinnen und Abonnenten,

mit dem neuen Programmheft des Kammermusikrings Celle begrüße ich Sie ganz herzlich zur neuen Spielzeit 2023/2024. In einem Radiobeitrag eines Kultursenders wurde kürzlich über die Sorgen der Konzertveranstalter berichtet, das Publikum finde den Weg aus den Wohnzimmern – von Streamingangeboten und Internetabonnements – nicht zurück in die Konzertsäle. Ganz offen: Ich habe Sie und mich in diesem Beitrag nicht wiedergefunden! Nach meinem Eindruck zeigt das Celler Publikum nach wie vor viel Begeisterung für Live-Konzerte. Das freut nicht nur mich – vor allem unsere Gastensembles sind immer wieder angetan davon, wie gut informiert und beteiligt unsere Zuhörerinnen und Zuhörer sind. Also: Ich baue wieder auf Sie! Die Zutaten sind bereitet: Die Gruppe **VOCES8** bedarf kaum

der Vorstellung, ist es doch das derzeit weltweit wohl am meisten nachgefragte A-Cappella-Ensemble überhaupt. Die ungewöhnlichste Besetzung der Spielzeit bietet sicherlich das **Ensemble Arabesques**, das mit seiner Mischung aus Bläsern und tiefen Streichern das Theater bis in den letzten Winkel in Klang tauchen wird – u.a. mit den bitter-süßen Harmonien aus Prokofieffs Romeo und Julia. Klangrausch wird auch ein Thema für das **Stuttgarter Kammerorchester**: Tschaikowskis Souvenir de Florence gehört sicherlich zu den mitreißendsten Werken für Streichorchester. Mit dem geradezu orchestralen Streichquartett von Grieg gibt das **Quatuor Ébène** dann darauf die Antwort; wir sind froh, dass dieses herausragende Ensemble sein vor zwei Jahren abgesagtes Konzert nachholen wird. Zu besonderen Ehren kommt in dieser Spielzeit auch unser Flügel: Pianisten aus unterschiedlichen Phasen ihrer Karriere sind zu hören: Der noch junge, mit dem OPUS KLASSIK-Nachwuchs-Preis ausgezeichnete **Robert Neumann** ist Solist in Beethovens 4. Klavierkonzert (mit dem Stuttgarter Kammerorchester). **Anna Federova** ist bereits auf dem Zenit ihrer Karriere und auf allen großen Konzertbühnen der Welt zu Hause.

Eine Ukrainerin spielt Werke russischer Komponisten – ja, das geht, zum Glück! Eine besonders klangvolle, aber selten gehörte Besetzung präsentieren der Wiener Pianist **Christoph Traxler** mit dem Wiener Philharmoniker **Daniel Ottensamer** (Klarinette) und dem Berliner Philharmoniker **Stephan Konz** (Violoncello): Klarinettentrios von Beethoven bis Widmann. Mit **Alexander Lonquich** findet schließlich ein hoch dekorierter, längst auch als Dirigent etablierter Pianist seinen Weg nach Celle, gemeinsam mit dem in Celle bereits bestens bekannten **Kuss-Quartett**: Sie dürfen schwelgen in Klavierquintetten von Schumann und Korngold.

Eine unterhaltsame Konzertsaison wünscht

Ihr



Klaas Endler



1. Abonnementskonzert – Montag, 25.09.2023 | Schlosstheater, 20:00 Uhr

VOCES8

2. Abonnementskonzert – Montag, 30.10.2023 | Schlosstheater, 20:00 Uhr

ENSEMBLE ARABESQUES

3. Abonnementskonzert – Sonntag, 12.11.2023 | Schlosstheater, 20:00 Uhr

ANNA FEDOROVA – KLAVIER

4. Abonnementskonzert – Mittwoch, 17.01.2024 | Schlosstheater, 20:00 Uhr

STUTTGARTER KAMMERORCHESTER ROBERT NEUMANN – KLAVIER

5. Abonnementskonzert – Mittwoch, 13.03.2024 | Schlosstheater, 20:00 Uhr

QUATUOR ÉBÈNE

6. Abonnementskonzert – Mittwoch, 15.05.2024 | Schlosstheater, 20:00 Uhr

CLARINET TRIO ANTHOLOGY

7. Abonnementskonzert – Sonntag, 16.06.2024 | Schlosstheater, 20:00 Uhr

KUSS QUARTETT, ALEXANDER LONQUICH



1. Abonnementskonzert

Montag, 25.09.2023 – Schlosstheater, 20 Uhr

VOCS8

Andrea Haines (Sopran)

Molly Noon (Sopran)

Katie Jeffries-Harris (Alt)

Barnaby Smith (Altus & Künstlerischer Leiter)

Blake Morgan (Tenor)

Euan Williamson (Tenor)

Christopher Moore (Bariton)

Dominic Carver (Bass)

Stardust

*A-Cappella-Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart über
Verlust, Schönheit, Liebe und Freude*

Das britische Vokalensemble **VOCES8** gehört zu den führenden Gruppen weltweit. Die Popularität der acht Sänger:innen, vor allem beim jungen Publikum, ist bemerkenswert. Ihre Musikvideos haben hunderttausende Aufrufe, die Alben wurden millionenfach gehört. Und trotzdem besteht Einigkeit, dass ein Liveauftritt von VOCES8 alle Aufnahmen noch übertrifft. Sie begeistern mit einer überzeugenden Kombination aus musikalischem Können, klanglichem Reiz und mitreißender Bühnenpräsenz.

6

Im A-Cappella-Repertoire zu Hause geht VOCES8 immer wieder Kooperationen mit Orchestern, Solist:innen und Dirigent:innen ein. Seit seiner Gründung 2005 war das Ensemble bei den wichtigsten Festivals und Konzerthäusern zu Gast, darunter die Wigmore Hall, die Elbphilharmonie Hamburg, die Cité de la Musique Paris, das Wiener Konzerthaus, die Tokyo Opera City, das NCPA Beijing, das Sydney Opera House, die Mariinsky Theatre Concert Hall, die Victoria Concert Hall Singapore, der Palacio de Bellas Artes Mexico City und viele andere.

In dieser Saison geben sie über 100 Konzerte in England und ganz Europa, in Israel und den USA. Zu Beginn der Saison 2020/21 startete VOCES8 das Online-Festival „Live From London“, das Künstler und Publikum auf der ganzen Welt miteinander verbindet und auch über die Pandemie hinaus fortgesetzt wird. Bislang wurden über 70 Konzerte übertragen und 150.000 Tickets in über 75 Länder verkauft.

Daneben widmet sich VOCES8 als Flaggschiff-Ensemble der VOCES8 Foundation in großem Umfang der musikalischen Nachwuchsarbeit. Mit Schulbesuchen, Arbeitsphasen mit Chören oder großen Projekten z.B. an der Philharmonie Paris, im Konzerthaus Wien oder Bozar Brüssel erreicht das Ensemble jährlich rund 40.000 Menschen. Die von Mitbegründer Paul Smith entwickelte und vom Ensemble angewandte „VOCES8-Methode“ wurde als Lehrmaterial bei der Edition Peters in mittlerweile vier Sprachen veröffentlicht. Um vielversprechende junge Sängerinnen und Sänger zu unterstützen, vergibt die Gruppe jährlich acht Chorstipendien im Rahmen der VOCES8 Scholars Initiative und lädt zudem Amateur-

sänger:innen aller Altersgruppen zur Milton Abbey Summer School ein, um mit ihnen zu arbeiten und aufzutreten.

Ausgehend von seiner jahrelangen Erfahrung in der musikalischen Bildung hat das Ensemble im letzten Jahr die VOCES8 Digital Academy ins Leben gerufen, eine Online-Lernplattform für Schulen, Universitäten und Chöre mit Live-Schulungen von und mit Ensemble-Mitgliedern, aufgezeichneten Vorträgen und Videos zum Erlernen und Aufführen von Musik von der Renaissance bis heute.

VOCES8 hat mit Jim Clements einen eigenen „Arranger in Residence“; aktueller „Composer in Residence“, der alle zwei Jahre wechselt, ist die Britin Roxanna Panufnik. Das Ensemble hat zudem Auftragswerke von Jonathan Dove, Jocelyn Hagen, Melissa Dunphy, Alexander Levine, Alexia Sloane, Ola Gjeilo, Mårten Jansson, Philip Stopford, Owain Park u.a. uraufgeführt.

VOCES8 ist Decca Classics Künstler und unterhält mit

VOCES8 Records auch sein eigenes Label. Das jüngste Album mit Werken von Christopher Tin erhielt eine Grammy-Nominierung.

7



2. Abonnementskonzert

Montag, 30.10.2023 | Schlosstheater, 20:00 Uhr

ENSEMBLE ARABESQUES

Sergej Prokofieff: Suite aus Romeo und Julia op. 64

Emil Hartmann: Serenade op. 43

F. Mendelssohn Bartholdy: Ein Sommernachtstraum op. 61

Im Jahr 2011 wurde in Hamburg das deutsch-französische Kulturfestival arabesques ins Leben gerufen. Mit jährlich über 50 Veranstaltungen ist es mittlerweile das größte Festival seines Genres im norddeutschen Raum.

Das **Ensemble arabesques**, anfangs nur während des Festivals tätig, hat als vielfältiges Bläserensemble in variabler Besetzung mittlerweile eine eigene Dynamik entwickelt und gastiert ganzjährig im In- und Ausland. Musiker der großen Ham-

burger Orchester sowie Bläsersolisten aus ganz Deutschland finden sich zu unterschiedlichsten Programmen zusammen. Das Ensemble widmet sich vorzugsweise außergewöhnlichen Projekten von Barock bis in die Moderne. Vor allem unbekannte Komponisten und in Vergessenheit geratene Werke prägen die Arbeit des Ensembles. Deutschlandradio Kultur unterstützt und würdigt dieses Engagement von Anfang an. In Kooperation mit dem Marseiller Ensemble Musicatreize wurde 2014 die erste CD veröffentlicht: *Trois contes de l'honorable fleur* von Maurice Ohana. Die Produktion wurde mit dem ICMA in der Kategorie ‚opera award‘ nominiert. Dazu kamen Empfehlungen von Radio France Musique und der Akademie Charles Cros.

Eine weitere Zusammenarbeit besteht seit 2012 mit dem „Institut Français des Instruments à Vent“. Ganz im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft haben Konzerte und Vorträge in Hamburg, Marseille und Aix-en-Provence stattgefunden.

Im September 2018 hat das Ensemble arabesques das Festival „Quinzaine Franco-Allemande en Occitanie“ in Anwesenheit der Bürgermeister aus Hamburg und Toulouse eröffnet. Das Ensemble ist international unterwegs und entwickelt sich immer mehr als Botschafter der Stadt Hamburg.

Im Februar 2019 hat das Ensemble sein Debüt in der Elbphilharmonie gegeben, es folgten mehrere Konzerte mit Schwerpunkt Bläser-Kammermusik.

Mit der Einspielung „Jacques Ibert Kammermusik“ hat das Ensemble nun seine drittes Konzeptalbum vorgelegt, Startschuss der Serie war im Jahr 2017 die international gefeierte Aufnahme „Gustav Holst Kammermusik“. 2019 folgte das zweite, ebenso erfolgreiche Album „Francis Poulenc Kammermusik“.



3. Abonnementskonzert
Sonntag, 12.11.2023 | Schlosstheater, 20:00 Uhr

ANNA FEDOROVA – KLAVIER

Maurice Ravel: Gaspard de la Nuit
Alexander Skrjabin: Sonate Nr.9 op.68
Sergej Rachmaninoff: Drei Préludes
op. 32 Nr. 5, Nr. 12; op. 23 Nr. 2
Robert Schumann: Carnaval op. 9

„Anna Fedorovas wunderschöner Klang und ihre natürliche Freiheit, mit absoluter technischer Sicherheit zu musizieren, sorgen für eine der besten Chopin-Aufführungen, die ich seit langer, langer Zeit gehört habe.“

Menahem Pressler, September 2022

Schon in jungen Jahren zeigte die ukrainische Pianistin **Anna Fedorova** eine angeborene musikalische Reife und erstaunliche technische Fähigkeiten. Ihre Live-Aufnahme von Rachmaninoffs 2. Klavierkonzert hat über 37 Millionen Aufrufe auf YouTube und wird von Kritikern und weltbekannten Musikern hoch gelobt. Sie tritt regelmäßig in den renommiertesten Konzertsälen der Welt auf, wie dem Concertgebouw in Amsterdam, der New Yorker Carnegie Hall, dem Lincoln Center, dem Palacio de Bellas Artes in Mexiko-Stadt, der Tonhalle Zürich, dem Théâtre des Champs-Élysées in Paris, dem Bunka Kaikan in Tokio und dem Barbican Centre sowie der Royal Albert Hall in London.

Als Solistin trat Anna Fedorova mit vielen großen Orchestern wie dem Philharmonia Orchestra, dem Verbier Festival Orchestra, dem Royal Philharmonic, dem Tokyo Symphony, dem Yomiuri Orchestra, dem Ukrainian Freedom Orchestra, dem Utah Symphony, dem Dallas Symphony, dem Hong Kong Philharmonic und dem Netherlands Philharmonic auf. Als „Hauspianistin“ des Concertgebouw bezeichnet (Telegraaf),

hat sie in diesem renommierten Konzertsaal in Amsterdam über 45 Konzerte gegeben, die oft live übertragen wurden. Sie ist regelmäßiger Gast bei führenden Musikfestivals wie dem Verbier Festival und dem Menuhin Festival in der Schweiz, dem Stift Music Festival in den Niederlanden, dem Festival de Sintra in Portugal und dem Ravinia Festival in den USA. Im Juli 2022 trat sie mit dem Verbier Festival Orchestra unter der Leitung von Gianandrea Noseda bei der Eröffnung des Verbier Festivals auf. Im Anschluss gab sie ihr Debüt beim internationalen Klavierfestival La Roque d'Anthéron.

Am 6. März 2022 initiierte sie gemeinsam mit ihren Musikerfreunden Interartists Amsterdam und dem Concertgebouw ein Benefizkonzert, um Geld für die Opfer des Krieges in der Ukraine zu sammeln. Nachdem sie an diesem ersten Abend über 100.000 Euro gesammelt hatte, trat sie seitdem weiterhin in Benefizkonzerten für die Ukraine auf. Im Sommer 2022 war sie Solopianistin des Ukrainian Freedom Orchestra und mit zahlreichen Konzerten in renommierten Konzertsälen, darunter die Royal Albert Hall London („BBC Proms“-Kon-

zert), Konzerthaus Berlin, Edinburgh Festival, Summer at Snape Maltings, Concertgebouw Amsterdam, Elbphilharmonie Hamburg, Lincoln Centre New York und Kennedy Centre Washington.

Im Jahr 2018 unterschrieb Anna Fedorova bei Channel Classics Records. Bis Anfang 2023 wird sie drei Solo-Klavieralben, vier Kammermusikalbun und alle Klavierkonzerte Rachmaninows mit dem Sinfonieorchester St. Gallen unter Modestas Pitrenas veröffentlicht haben. Das BBC Music Magazine veröffentlichte mehrfach 5-Sterne-Rezensionen für Einspielungen von Rachmaninoffs Klavierkonzerten und lobte „dass das klare Denken und Fühlen hinter diesen Rachmaninoff-Konzertinterpretationen in der Tat erfrischend ist: Dies ist sicherlich nicht nur ein weiteres ‚Rach 2‘.“ Die Einspielung der Klavierkonzerte 2 und 4 von Rachmaninoff war Album des Wochenendes von Classic FM, erhielt die 10-Sterne-Bewertung des Luister Magazine und wurde bei seiner Veröffentlichung im Oktober 2022 Album der Woche auf Scala Radio.

Zu den Höhepunkten im Jahr 2023 zählen Aufführungen von Rachmaninoffs Klavierkonzerten Nr. 2, 3 und 4 mit verschie-

denen Orchestern wie dem BBC Symphony Orchestra unter Kirill Karabits im Barbican, dem ADDA Symfónica, dem Malaysian Philharmonic und dem New Japan Philharmonic. Anna Fedorova wird auch auf Festivals auf der ganzen Welt auftreten. Höhepunkte sind ein Rezital im La Folle Journée de Nantes und Aufführungen des Grieg-Klavierkonzerts beim Oxford Piano Festival und beim Batumi Music Festival.

Anna Fedorova absolvierte die Lysenko School of Music in Kiew bei Borys Fedorov und die Accademia Pianistica in Imola, Italien, bei Leonid Margarius. Sie erhielt ihren Master-Abschluss und ihr Künstlerdiplom am Royal College of Music, London, unter der Anleitung von Norma Fisher. Zu ihren Mentoren zählen Alfred Brendel, Menahem Pressler, Steven Isserlis und Sir András Schiff.

2022 gründeten Anna Fedorova und Kontrabassist Nicholas Santangelo Schwartz die Davidsbündler Musikakademie in Den Haag. Bereits vor der offiziellen Eröffnung der Akademie im September 2022 hat die Davidsbündler Stiftung damit be-

gonnen, ukrainischen Geflüchteten, die in die Niederlande geflüchtet waren, eine qualitativ hochwertige musikalische Ausbildung zu bieten. Sie tun dies auch im Jahr 2023 und vergeben Vollstipendien an junge talentierte Pianisten und Streicher aus einkommensschwachen Familien, darunter 12 junge ukrainische Pianisten.



4. Abonnementskonzert

Mittwoch, 17.01.2024 | Schlosstheater, 20 Uhr

STUTTGARTER KAMMERORCHESTER ROBERT NEUMANN – KLAVIER

Franz Schubert: Quartettsatz c-moll D 703

Fassung für Kammerorchester

**Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 4 G-Dur op. 58**

Fassung für Kammerorchester

Pjotr I. Tschaikowski: Souvenir de Florence op. 70

Das **Stuttgarter Kammerorchester** (SKO), 1945 von Karl Münchinger ins Leben gerufen, entwickelte seit seinen Anfängen eine unverwechselbare Klangkultur und wurde damit zu einem Vorbild für viele weitere Ensemblegründungen. Unter Dennis Russell Davies, dem Ehrendirigenten des SKO, öffnete

sich das Orchester gezielt auch für die Musik der Gegenwart. Mit seinem Nachfolger Michael Hofstetter entwickelte der Klangkörper weitere Kompetenz auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis.

Heute, mehr als 75 Jahre nach seiner Gründung, sieht sich das SKO als kulturelle Instanz in einer Doppelrolle. Gemeinsam mit Chefdirigent Thomas Zehetmair, Jörg Widmann als künstlerischem Partner und Markus Korselt als Geschäftsführendem und Künstlerischem Intendanten folgen die Musikerinnen und Musiker der Vision, die Tradition zu bewahren und gleichzeitig klangliche und programmatische Maßstäbe für die Zukunft zu setzen. Ein reiches, die Jahrhunderte überspannendes Repertoire vom Barock bis hin zu Kompositionsaufträgen umschließt auch selbstbewusste Genreüberschreitungen mit Jazz und elektronischer Musik in aufregenden Formaten und Projekten nah am Publikum. Diese Bandbreite macht das SKO es zu einem der versiertesten Klangkörper seiner Art. Mit Stuttgart und seiner Heimatregion ist das Orchester durch Konzerte, Kooperationen und Projekte eng verbunden

und begeistert als musikalischer Botschafter auf Tourneen und Gastspielreisen das Publikum auf der ganzen Welt. Seine umfassende Diskografie zeugt mit hochkarätigen Solisten und handverlesenen Programmen vom Rang des Ensembles.

Das Orchester präsentiert sich sowohl als „SKO pur“ in seiner Stammbesetzung mit 17 Streichern als auch in sinfonischer Besetzung. In der Spielzeit 2023 stehen Gastspiele in ganz Deutschland, Europa und China auf dem Konzertplan. Dabei sind erstklassige Künstler:innen wie Pierre-Laurent Aimard, Sunhae Im, Alexander Melnikov, Midori Seiler und Lera Auerbach als Gäste mit dem SKO auf der Bühne zu erleben. Thomas Zehetmair als Chefdirigent und Jörg Widmann als künstlerischer Partner geben dem Stuttgarter Kammerorchester als musikalisches Führungsduo neue Impulse bei der Interpretation des breitgefächerten Repertoires vom Barock bis zum 21. Jahrhundert und treten auch als Solisten in Erscheinung. In den „Sternstunden“, der eigenen Konzertreihe des SKO, werden lustvoll Genregrenzen überschritten und programmatische Experimente gewagt. So bringt 2023 eine wilde mu-

»Zeit für Klassik«

Staatorchester Braunschweig in der Congress Union Celle

28.11.2023, 20:00

Robert Schumann
Ouvertüre, Scherzo und Finale
E-Dur op. 52
Wolfgang Amadeus Mozart
Konzert für Flöte und Harfe
C-Dur KV 299
Gabriel Fauré
Pelléas und Mélisande-Suite
Maurice Ravel
Le Tombeau de Couperin

Musikalische Leitung:
Srba Dinić
Solist:innen:
Günther Westenberger (Flöte), Joanna
Liberadzka (Harfe)

27.02.2024, 20:00

Modest Mussorgski
Bilder einer Ausstellung
Robert Schumann
Sinfonie Nr. 4 in d-Moll op. 120
Musikalische Leitung:
Mino Marani

22.04.2024, 20:00

Launy Grøndahl
Konzert für Orchester
und Posaune
u. a.
Musikalische Leitung:
Srba Dinić

27.05.2024, 20:00

Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 5 »Il distratto« u. a.
Musikalische Leitung:
Maurice Steger



Foto: Joseph Ruben Heicks

Tickets unter staatstheater-braunschweig.de oder im Ticketshop der Celleschen Zeitung und an der Abendkasse



sikalische Liaison von „Iron Maiden in love with Vivaldi“, der australische Tastenkünstler Anthony Romaniuk feiert mit dem SKO eine ungarische Geburtstagsparty für Ligeti zum 100., bei „Moonlight on Mars“ begegnen sich Bowie, Pärt und Beethoven, der Percussionist Johannes Fischer spielt höchst „Tanzbar!“ mitreißende Musik von Purcell samt Elektronik und der Geiger Benjamin Schmid, zuhause in Jazz und Klassik, spürt dem „Austrian Groove“ nach auf einem Ausflug in Österreichs kreative Jazz-Szene.

Auf dem sich ständig wandelnden Gebiet der Digitalisierung entdeckt das Stuttgarter Kammerorchester immer neue kreative Felder. Seit 2018 entstehen hier innovative Projekte mit Virtual und Augmented Reality, Künstlicher Intelligenz und Hologramm-Konzerten, die das klassische Fundament des Klangkörpers erweitern und dem Publikum neue künstlerische Erfahrungen bieten.

Dem Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit folgend, wurde das SKO 2022 das erste klimaneutrale Orchester Deutschlands

und stellt sich der Verantwortung, diesen Standard auch in Zukunft zu halten. Zeitgleich erfolgte die ebenfalls deutschlandweit erstmalige Umstellung von Papiernoten auf Tablets. Mit seinem Musikvermittlungsprogramm „SKOhr-Labor“ entwickelt das Stuttgarter Kammerorchester seit 2015 partizipative Formate für Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Herkunft. Durch maßgeschneiderte Projekte übernimmt das SKO soziale Verantwortung und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Musikkultur der nachfolgenden Generationen. Beispielsweise wurde 2022 eine „RAPsody“ mit jugendlichen Straftätern der JVA Adelsheim entwickelt, wofür das SKO mit dem Preis „The Power of the Arts“ ausgezeichnet wurde.

Das Stuttgarter Kammerorchester wird gefördert vom Land Baden-Württemberg, der Stadt Stuttgart und der Robert Bosch GmbH sowie zahlreichen Projektsponsoren, Mäzenen und Spendern.



Als Gewinner und Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Jugendwettbewerbe wurde **Robert Neumann** (2001*), „ein Ausnahmetalent“ und „eine der vielversprechendsten pianistischen Begabungen“, mit dem International Classical Music Discovery Award 2017 ausgezeichnet.

Weitere Auszeichnungen ließen nicht auf sich warten: 2018 zum „SWR2 New Talent“ gewählt, folgten u.a. der Swiss Charity Award und 2019 die Preisträgerschaft des Konzerthauses Freiburg. 2021 wurde er zum OPUS KLASSIK Nachwuchskünstler des Jahres gekürt.

Sein Orchesterdebüt mit dem Radiosinfonieorchester Stuttgart gab der junge Pianist im Alter von acht Jahren. Später gastierte er u.a. beim Moscow Symphony Orchestra, der Deut-

schen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, den Stuttgarter Philharmonikern, National Philharmonie Moldau, dem Sinfonieorchester Liechtenstein, SWR Symphonieorchester und beim Gewandhausorchester Leipzig und war Gast bei zahlreichen renommierten Festivals. Zu seinen Musikpartnern zählen Daniel Müller-Schott, Julia Fischer, Sebastian Manz, Olli Mustonen, Tanja Tetzlaff, Dominik Wollenweber, Sebastian Manz, Guilhaume Santana und Stefan Dohr und das Quartetto di Cremona.

Am 9. Mai 2022 spielte er live in einem von allen ARD-Sendern übertragenen Europakonzert zusammen mit dem ukrainischen Geiger Alexey Semenenko und dem russischen Cellisten Alexey Stadler.

2023 wird seine zweite CD mit Werken von Robert Schumann und Modest Mussorgsky produziert und bei SWRmusic erscheinen. Bei der Deutschen Grammophon wird im selben Jahr in der Serie „Rising Stars“ auf Stage+ ein Porträt und Studiokonzert erscheinen.



5. Abonnementskonzert
Mittwoch, 13.03.2024 | Schlosstheater, 20 Uhr

QUATUOR ÉBÈNE

Pierre Colombet (Violine)
Gabriel Le Magadure (Violine)
Marie Chilemme (Viola)
Raphaël Merlin (Violoncello)

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett D-Dur KV 575
Alfred Schnittke: Streichquartett Nr. 3 (1983)
Edvard Grieg: Streichquartett Nr. 1 g-moll op. 27

„Wir brauchen die Inspiration durch das Publikum“

sagte Raphaël Merlin im Frühjahr 2020 im Interview mit der NZZ, es sei einer der zentralen Gedanken ihres „Beethoven Around the World“ Projekts. Zwischen Mai 2019 und Januar

2020 nahm das Quartett die 16 Streichquartette Beethovens in einem weltumspannenden Projekt auf 6 Kontinenten auf. Mit dieser Gesamteinspielung zelebrierten die vier Franzosen zugleich ihr 20. Bühnenjubiläum, das sie mit Aufführungen des kompletten Streichquartettzyklus in großen Sälen Europas, wie der Philharmonie de Paris oder der Alten Oper Frankfurt, gekrönt haben. Auch Einladungen aus der Carnegie Hall New York, vom Verbier Festival und dem Wiener Konzerthaus standen auf der Agenda.

20

Nach Studien beim Quatuor Ysaÿe in Paris sowie bei Gábor Takács, Eberhard Feltz und György Kurtág folgte der beispiellose und herausragende Sieg beim ARD Musikwettbewerb 2004. Damit begann der Aufstieg des **Quatuor Ébène**, der in zahlreichen weiteren Preisen und Auszeichnungen mündete. So wurde das Quartett z.B. 2005 mit dem Belmont-Preis der Forberg-Schneider-Stiftung ausgezeichnet, war 2007 Preisträger des Borletti-Buitoni Trusts, und wurde 2019, als erstes Ensemble, mit dem Preis der Frankfurter Musikmesse geehrt.

Neben dem traditionellen Repertoire taucht das Quartett auch immer wieder in andere Stile ein („Ein Streichquartett, das sich mühelos in eine Jazzband verwandeln kann“ New York Times, 2009). Was 1999 als Zerstreungsübung vier junger Musiker in den Proberäumen der Universität begann – improvisieren über Jazz-Standards & Pop-Songs, wurde zu einem Markenzeichen des Quatuor Ébène. Bis heute hat das Quartett in diesen Genres 3 Alben veröffentlicht, Fiction (2010), Brazil (2014) und Eternal Stories (2017). Der freie Umgang mit diversen Stilen erzeugt eine Spannung, die jedem Aspekt ihres künstlerischen Wirkens gut tut. Diese Vielschichtigkeit im musikalischen Oeuvre wurde von Beginn an begeistert von Publikum und Kritikern aufgenommen.

Die Alben des Quatuor Ébène mit Aufnahmen von Bartók, Beethoven, Debussy, Haydn, Fauré und der Mendelssohn-Geschwister wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Gramophone, BBC Music Magazine und dem Midem Classic Award. In 2015 & 2016 haben die Musiker sich dem Thema

„Lied“ gewidmet. So wirkten sie an dem Album „Green (Mélodies françaises)“ von Philippe Jaroussky mit und veröffentlichten ein Schubert Album mit Matthias Goerne (Arrangements für Streichquartett, Bariton und Kontrabass von Raphaël Merlin) und dem Schubert Streichquintett mit Gautier Capuçon. Zusammen mit Antoine Tamestit hat das Quatuor Ébène die Mozart Streichquintette KV 515 & KV 516 eingespielt, die im Herbst 2022 erschienen sind.

Mit ihrem charismatischen Spiel, ihrem frischen Zugang zur Tradition und dem offenen Umgang mit neuen Formen gelingt es den Musiker:innen, einen weiten und jüngeren Zuschauer:innenkreis zu begeistern, und ihr Talent in regelmäßigen Meisterkursen im Conservatoire Paris zu vermitteln.

Im Januar 2021 wurde das Quartett von der Hochschule für Musik und Theater München beauftragt im Rahmen der neugegründeten „Quatuor Ébène Academy“ eine Streichquartett-Klasse aufzubauen. Bereits seit Herbst 2020 ist Raphaël Merlin an der Münchner Hochschule Professor für Kammermusik.

Mit Beginn der Saison 2022/2023 tritt das Quatuor Ébène gleich drei Residenzen an. Sie sind das Quatuor en résidence à Radio France mit jeweils drei Konzerten in den kommenden drei Saisons, in denen sie die große Bandbreite ihres Könnens darbieten werden. Zusammen mit ihren Kolleg:innen und Freund:innen vom Belcea Quartet bestreiten sie ab dieser Saison einen gemeinsamen Zyklus im Wiener Konzerthaus. Im Herbst 2022 sind sie Residenz-Quartett beim Beethovenfest Bonn mit vier Konzerten. Darüber hinaus führen sie ihren dreiteiligen Konzertzyklus in München bei der Konzertdirektion Hörtnagel fort.

Zu weiteren Höhepunkten der Saison gehören u.a. ihre Konzerte in der Tonhalle Zürich, der Elbphilharmonie Hamburg, der Berliner und Luxemburger Philharmonie, der Wigmore Hall London und ihre Teilnahme an der Streichquartett Biennale in Barcelona.

21



6. Abonnementskonzert
Mittwoch, 15.05.2024 | Schlosstheater, 20 Uhr

CLARINET TRIO ANTHOLOGY

Daniel Ottensamer (Klarinette)
Stephan Koncz (Violoncello)
Christoph Traxler (Klavier)

Robert Kahn: Serenade
Isang Yun: Rencontre
Ludwig van Beethoven: Trio B-Dur op. 11
„Gassenhauer-Trio“
Jorg Widmann: Nachtstück
Johannes Brahms: Trio a-Moll op. 114

Clarinet Trio Anthology – mit diesem Projekt haben drei renommierte österreichische Musiker ihre langjährige musikalische Freundschaft vertieft – in einer schwierigen Zeit, die aber gleichzeitig Raum für ein derartig einzigartiges Vorhaben geboten hat: Eine umfassende Einspielung des Repertoires für Klarinette, Cello und Klavier. Das gesamte Repertoire erschien 2022 als 7- CD-Box bei DECCA. Die Aufnahme wurde mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Eine Vielzahl berühmter Komponisten hat Stücke für Klarinetten trio geschrieben haben - einige davon bekannt, andere aber noch verborgene Schätze. Einen Teil davon, beginnend mit dem ersten Werk für diese Besetzung von Beethoven, wird das Ensemble in Celle zu Gehör bringen, den Bogen schlagend bis in die Gegenwart.

Daniel Ottensamer
Sowohl als Solist und Kammermusiker, wie auch in seiner Funktion als Soloklarinetist der Wiener Philharmoniker konzertiert Daniel Ottensamer mit namhaften Orchestern und bedeutenden Künstlerpersönlichkeiten in den wichtigsten Musikzentren

der Welt. Zu den künstlerischen Höhepunkten der Vergangenheit gehören Daniel Ottensamers solistische Auftritte mit den Wiener Philharmonikern, dem NHK Symphony Orchestra und dem Mozarteumorchester Salzburg unter Dirigenten wie Lorin Maazel, Gustavo Dudamel, Andris Nelsons, Adam Fischer und Manfred Honeck, sowie seine Zusammenarbeit mit Kammermusikpartnern wie Daniel Barenboim, Sir András Schiff, Barbara Bonney, Thomas Hampson, Bobby McFerrin, Heinrich Schiff, Isabelle Faust, Mischa Maisky und dem Hagen Quartett.

Seine Aufnahmen der wichtigsten Klarinettenkonzerte liegen in mehreren Alben bei Sony Classical vor. Daniel Ottensamer ist Mitglied des Kultensembles „Philharmonix“, welches virtuos jenseits aller Genre Grenzen unterwegs ist und 2018 den Opus Klassik Preis gewann.

Stephan Koncz
Cellist Stephan Koncz stammt aus einer österreichisch-ungarischen Musikerfamilie und gilt als einer der vielseitigsten Musiker seiner Generation. Sowohl als Solist, Kammermusiker,

Dirigent, Komponist/Arrangeur wie auch als Mitglied der Berliner Philharmoniker konzertiert er weltweit auf den großen Bühnen.

Künstlerische Höhepunkte der Vergangenheit waren solistische Auftritte, Aufnahmen und Dirigate bei Orchestern wie dem Philharmonia Orchestra (London), der Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern und dem Münchner Rundfunkorchester. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Leonidas Kavakos, Lisa Batiashvili, Janine Jansen, Ray Chen, Antoine Tamestit, Gautier Capuçon, Gerald Finley, Thomas Hampson, Anna Prohaska, Rudolf Buchbinder, Avi Avital und Emmanuel Pahud.

Stephan Koncz ist Mitglied bei den „12 Cellisten der Berliner Philharmoniker“ und Cellist & Arrangeur des Kult-Ensembles „Philharmonix“ (von Mitgliedern der Wiener und Berliner Philharmoniker gegründet, bewegt sich dieses Ensemble jenseits aller Genre Grenzen), welches Exklusiv-Künstler bei der Deutschen Grammophon ist und 2018 den „Opus Klassik“-Preis gewann.

Sein starkes Interesse gilt auch dem Arrangieren und Komponieren. So wurden seine Werke u. a. von den Berliner Philharmonikern, Mariss Jansons, Lisa Batiashvili, Kian Soltani, Andreas Ottensamer, Yannick Nézet-Séguin, Leonidas Kavakos, Ray Chen, Janine Jansen, Rotterdam Philharmonic Orchestra, Thomas Hampson, Emmanuel Pahud und Renaud Capuçon aufgeführt und liegen auf Alben der Deutschen Grammophon und bei Sony Classical vor.

Christoph Traxler

Der vielseitige österreichische Pianist Christoph Traxler hat sich sowohl als Solist und Kammermusiker als auch als Pädagoge auf den großen Bühnen und in den Musikzentren der Welt etabliert.

Höhepunkte der vergangenen Spielzeit waren Aufführungen der Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven in Japan, künstlerische Zusammenarbeit mit internationalen Persönlichkeiten wie Manfred Honeck, Stefan Vladar und Thomas Hampson und Auftritte bei den Festivals von Verbier, Gstaad und dem Rheingau Festival.

Er ist Mitglied des Kultensembles „Philharmonix“, welches virtuos jenseits aller Genre Grenzen unterwegs ist und 2018 den Opus Klassik Preis gewann. Außerdem ist er gerngesehener Gast als Pianist im Orchester der Wiener Philharmoniker. 2022 wurde Christoph Traxler als Professor für Klavier an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien berufen.





7. Abonnementskonzert

Sonntag, 16.06.2024 | Schlosstheater, 20 Uhr

KUSS QUARTETT

Jana Kuss (Violine)

Oliver Wille (Violine)

William Coleman (Viola)

Mikayel Hakhnazaryan (Violoncello)

ALEXANDER LONQUICH – KLAVIER

Leoš Janáček: Streichquartett Nr. 1 „Kreutzer Sonate“

Robert Schumann: Klavierquintett Es-Dur op. 44

Robert Schumann: Noveletten für Klavier op. 21 Nr. 8

Erich Wolfgang Korngold: Klavierquintett E-Dur op. 15

Das **Kuss Quartett** setzt seit vielen Jahren neue Maßstäbe mit einer anspruchsvollen konzeptionellen Programmgestaltung. Ziel und Ideal ist es, sowohl dem traditionellen Publikum als auch neuen Hörern einmalige Erlebnisse zu bieten.

Die Primaria Jana Kuss und Oliver Wille als zweiter Geiger spielen seit über 30 Jahren Seite an Seite – zusammen mit ihren langjährigen Kollegen William Coleman und Mikayel Hakhnazaryan suchen sie mit Neugierde nach der Bestätigung des ewigen „Muss es sein“ des Streichquartettspiels.

Mit Hilfe einer Konzeptionsförderung des Landes Niedersachsen/ Musik 21 gab das Quartett in den vergangenen Jahren einige neue Werke für Streichquartett von Enno Poppe, Aribert Reimann, Manfred Trojahn, Bruno Mantovani, Iris ter Schiphorst Johannes Fischer und Mark Andre in Auftrag. Kooperationspartner dabei waren unter anderem Concertgebouw und Muziekgebouw Amsterdam, Paris Biennale, Wigmore Hall London und Suntory Hall Tokio. In den kommenden Jahren wird Sara Glojnarić und Francisco Coll neue Werke für das Kuss Quartette komponieren.

Die im November 2021 erschienene CD „FREIzeit“ dokumentiert die Werke von Poppe, Reimann, Trojahn und ist eine kreative Zusammenarbeit mit dem Perkussionisten und Komponisten Johannes Fischer, dessen Werk „Duft“ auch Teil des Albums ist, der Sopranistin Sarah Maria Sun und dem Slam-Poeten Bas Böttcher. „Ergebnis ist eine lustvolle und witzige CD (...) Das Ganze klingt frisch und kauzig.“ (SZ)

Diese musikalischen Partner reihen sich ein in die lange Liste der Künstler, mit denen das Kuss Quartett sich gern und immer wieder zusammenfindet, darunter Miklós Perényi, Dénes Várjon, Pierre-Laurent Aimard, Maurice Steger und viele mehr.

Das nächste Konzeptalbum mit dem Titel „KRISE“ erscheint im November 2022 und beleuchtet dieses Thema aus verschiedenen Perspektiven mit bekanntem Quartettrepertoire und eigens dafür komponierten Auftragswerken.

In der kommenden Saison wird das Ensemble ein Carter-Mozart Programm mit Pierre-Laurent Aimard auf die Bühne bringen, spielt mit Alexander Lonquich und experimentiert bereits für das 2024 geplante Projekt „LISTENING SESSI-

ONS“ gemeinsam mit Sara Glojnaric und Sarah Maria Sun – eine Hightech Klangerkundung zwischen klassischem Liederabend, Popkultur und aus der Historie gelöstem Streichquartett. Ein weiteres sehr ungewöhnliches Projekt heisst „KUSS@KOKON“. Hierbei hat ein Künstlerkollektiv bestehend aus den Tänzern Yui Kawaguchi und Ruben Reniers, dem Schlagzeuger Johannes Fischer und Slam Poetrist Bas Böttcher, die gemeinsam mit dem Kuss Quartett während der Corona-Pandemie und mithilfe des „Reload“-Stipendiums der Kulturstiftung des Bundes neue Konzert-Module entwickelt, welche hemmungslos die jeweiligen Kunstbereiche durchbrechen und zu neuen Formen erweitern.

2019 erhielt das Kuss Quartett als erstes deutsches Streichquartett das legendäre „Paganini-Quartett“ von Stradivari als Leihgabe von der Nippon Music Foundation. Auf diesen Instrumenten spielte das Quartett im Juni 2019 auf Einladung der Suntory Hall Tokio Beethovens kompletten Streichquartettzyklus. Die gleichzeitig entstandene Live-Aufnahme erschien im Frühjahr 2020 bei dem britischen Label Rubicon Classics mit Unterstützung des G. Henle Verlags.



Alexander Lonquich ist einer der führenden Klavierinterpreten unserer Zeit, sowohl als Solist wie auch als Kammermusiker. 1977 gewann er den ersten Preis beim Schubert-Wettbewerb Casagrande. Seitdem hat er Konzerte in Japan, den Vereinigten Staaten und in den wichtigsten europäischen Musikzentren gegeben. Er erhielt zahlreiche weitere Auszeichnungen von internationalen Kritikern wie den „Diapason d’Or“, den „Premio Abbiati“ (als bester Solist 2016) und den „Edison Prize“ in Holland.

Als Solist spielte er mit den Wiener Philharmonikern, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Royal Philharmonic Orchestra, den Düsseldorfer Symphonikern, dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg, dem Orchestre Champs-Élysées, dem hr Symphonie Orchester, dem SWR Sinfonieorchester

Baden-Baden und Freiburg und vielen anderen, unter der Leitung von Dirigenten wie Claudio Abbado, Philippe Herreweghe, Heinz Holliger, Manfred Honeck, Ton Koopman, Emmanuel Krivine, Mark Minkowski, Kurt Sanderling und Sándor Végh. Darüber hinaus tritt er in seinen Konzerten häufig in der Doppelrolle als Pianist und Dirigent auf und bringt so kammermusikalisches Zusammenwirken auf die große Orchesterbühne. Große Erfolge feierte er so mit Orchestern wie den Wiener Symphonikern, Camerata Salzburg, Mahler Chamber Orchester, Deutsche Kammerphilharmonie, hr Sinfonieorchester Frankfurt, Münchener Kammerorchester, Kammerorchester Basel, Orchestra da Camera di Mantova, Stuttgarter Kammerorchester, Gidon Kremers Kremerata Baltica, dem Mozarteum Orchester u.a..

Als Kammermusiker begeistert Alexander Lonquich in der künstlerischen Zusammenarbeit mit Partnern wie Nicolas Altstaedt, Vilde Frang, Nils Mönkemeyer, Joshua Bell, Gautier und Renaud Capuçon, Veronika Hagen, Heinz Holliger, Steven Isserlis, Leonidas Kavakos, Isabelle van Keulen, Sabine Meyer, Boris Pergamenschikow, Heinrich Schiff, Christian

Tetzlaff, Jörg Widmann, Carolin Widmann, Frank Peter Zimmermann, Tabea Zimmermann, dem Auryn Quartet, dem Tokyo Quartett und dem Kuss Quartett.

Alexander Lonquichs zahlreiche CD-Einspielungen (EMI und ECM) wurden mit vielen bedeutenden Preisen wie Diapason d’Or, Premio Abbiati und Edison Preis bedacht. Seit einigen Jahren arbeitet Alexander Lonquich intensiv mit ECM Records zusammen. Seine 2018 erschienene Doppel-CD für das Label Alpha-Outhere mit dem Titel „Schubert 1828“ erzielte großen Erfolg bei Publikum und Kritik und wurde im Februar 2019 mit dem renommierten „Preis der deutschen Schallplattenkritik 2019“ ausgezeichnet.



ABO-VORTEILE

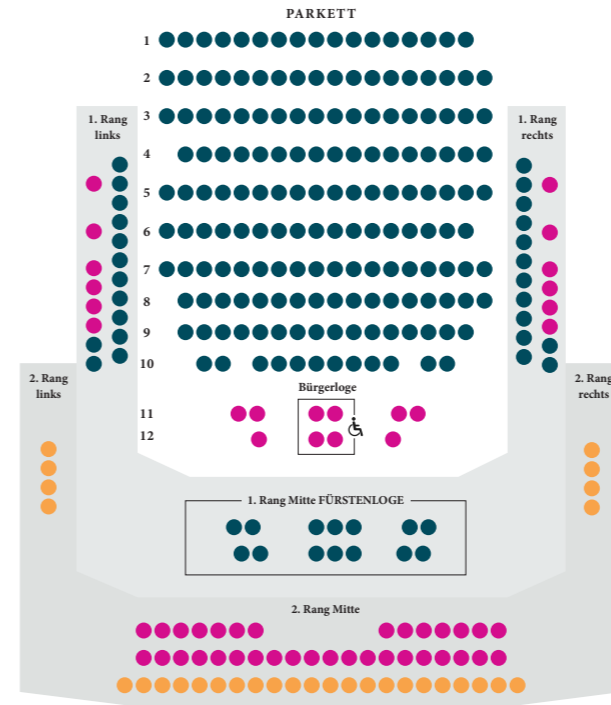
**SIE MÖCHTEN DIE KONZERTE DES KAMMERMUSIKRINGS BESUCHEN,
ABER IM LETZTEN MOMENT GIBT ES KEINE TICKETS MEHR ODER IHR LIEBLINGSPLATZ IST BEREITS VERKAUFT?
NUTZEN SIE DAS KAMMERMUSIKRING-ABO UND KOMMEN SIE IN DEN GENUSS VIELER VORTEILE.**

- Als Abonnent sparen Sie gegenüber dem Einzelkartenkauf.
- Sie kennen die Konzerttermine für die gesamte Spielzeit und können diese fest vormerken.
- Sie kommen stressfrei ins Konzert – Anstehen und Abholen von Tickets an der Vorstellungskasse entfallen.
- Sie sitzen bei allen Konzerten auf dem Platz Ihrer Wahl.
- Ihr Abonnement ist übertragbar, wenn Sie selbst keine Zeit haben.
- Ratenzahlung bei Lastschrifteinzug.
- Der Einstieg in ein Abo ist jederzeit möglich, auch in der laufenden Spielzeit.
- Das neue Spielzeitheft senden wir Ihnen kostenfrei zu.

PREISLISTE FÜR ABONNEMENTS UND FREIEN VERKAUF

KONZERTE DES KAMMERMUSIKRINGS SAISON 2023/2024

	1. Kategorie	2. Kategorie	3. Kategorie
Abonnement (7 Konzerte)	EUR 231,00 €	EUR 195,00 €	EUR 137,00 €
Tagespreis	EUR 44,00 €	EUR 37,00 €	EUR 26,00 €
Schüler*innen/Student*innen	EUR 10,00 €	EUR 10,00 €	EUR 10,00 €



Ermäßigte Tickets

- Erwachsene, die Sozialleistungen nach SGB II, SGB XII und AsylbLG beziehen, sowie Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung ab 50 %.
- Eine Ermäßigung von 50 % auf den Tagespreis erhalten Schüler, Studenten (bis 30 Jahre)

Abonnements

Zum Beginn der Konzertspielzeit wird Ihnen Ihr Abonnementsticket zugeschickt. Ihr Abonnement können Sie wahlweise per Rechnung sofort oder in zwei Raten zum jeweils 01.09. und 01.02. begleichen. Hierzu bitten wir um Erteilung einer Einzugsermächtigung.

Sollten Sie Ihr Abonnement nicht verlängern wollen, so können Sie es bis zum 15.06. eines jeden Jahres kündigen. Andernfalls verlängert es sich für die jeweils kommende Spielzeit.

THEATERKASSE

Schuhstraße 46
29221 Celle
(05141) 90 508-75/76
karten@schlosstheater-celle.de
www.schlosstheater-celle.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10:00–18:00 Uhr
Samstag 10:00–13:00 Uhr

REDAKTION

Redaktion und Texte: Klaas Endler, Thomas Boltz
Design und Layout: Christian Stych
Anzeigen: Lucas Rosenbaum

Bildrechte: ©Andy Staples (01, 05), ©Sonja Werner (08),
©MarcoBorggreve (10), ©Wolfgang Schmidt (14), ©Marco-
Borggreve (18), ©Julien Mignot (19), ©Andrej Grilc (22),
©Marie Liebig (25), ©Rüdiger Schestag (26),
©cecopato photography (28), ©Marie Liebig (30),
©Benjamin Westhoff (36),

Titelbild: ©Julien Mignot

PREMIEREN IN SCHLOSSTHEATER UND HALLE 19

2023

**DER BESUCH DER ALTEN DAME DIE SOMMER AB JETZT PETERCHENS MONDFAHRT
WUTSCHWEIGER STOLZ UND VORURTEIL*ODER SO DAS HERZ EINES BOXERS
WEINPROBE FÜR ANFÄNGER KONSTELLATIONEN WOYZECK RONJA RÄUBERTOCHTER
BROADWAY DANNY ROSE**

2024

**HEDWIG AND THE ANGRY INCH WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN STATE OF
THE UNION ACHTSAM MORDEN DER LANGE SCHLAF RUHE! HIER STIRBT LOTHAR
LEHRERZIMMER (UA) LINDA TARTUFFE**

www.schlosstheater-celle.de



Wir geben der Kunst eine Bühne.
Und fördern sie.

 Sparkasse
Celle · Gifhorn · Wolfsburg

Sich ab und zu Zeit gönnen für schöne Stunden, für einen entspannenden Abend und gute Unterhaltung. Kulturelle Vielfalt macht das Leben noch lebenswerter. Wir engagieren uns dafür, geben Denkanstöße, fördern talentierten Nachwuchs und interessante Projekte, wie auch Initiativen für den Sport, für Bildung und Umwelt. Darin sehen wir eine Verpflichtung, die über unsere Aufgaben als großes, bürgernahes Geldinstitut hinausgeht, aber für die Entwicklung unserer Region ebenso wichtig ist. Zum Nutzen aller.
sparkasse-cgw.de